

Alte Geschichte für Europa e.V.

Die europäische Vision kann ohne historische Erinnerung, ohne Rückgriff auf die Vergangenheit nicht gelingen – "Zukunft braucht Herkunft". Der Beschäftigung mit der Geschichte der Antike kommt dabei auch im Rahmen des Schulunterrichts eine große Bedeutung zu. Dabei geht es auf der einen Seite um die antiken Wurzeln der europäischen Traditionen (in dieser Epoche formierten sich nicht nur die ersten Demokratien und Republiken Europas, sondern auch das Christentum und – mit dem Imperium Romanum – ein verschiedenes Ethnien, Religionen und Kulturen umfassendes ‚Reich‘). Auf der anderen Seite sind die Rezeptionswege und Distanzen auszumessen, die uns trotz scheinbarer Nähe von der Antike trennen und die betont oder auch überbrückt werden können, was auf je verschiedene Weise zur Reflexion der eigenen kulturellen Prägung führt.

Seit 1994 hat sich der aus dem gleichnamigen Arbeitskreis hervorgegangene Verein AGE e.V. zum Ziel gesetzt, in enger Kooperation zwischen Universität und Schule auf die mit der Alten Geschichte gegebene europäische Dimension und das aus ihr erwachsende Zukunftspotential aufmerksam zu machen. Mit Tagungen, Fortbildungen und didaktischen Angeboten will AGE e.V. die Position der Alten Geschichte in der Schule stärken und fördern. Interessenten sind herzlich willkommen.

Weitere Informationen unter:

<http://www.alte-geschichte-europa.de//>

Ihr Weg zum Tagungsort

Universitätsclub Bonn e.V.
Konviktstr. 9
53113 Bonn



Anmeldung erbeten bis zum 30. September 2016:

Melanie Esch
Tel.: 0228 737376 (vormittags)
Oder per e-mail: mesch@uni-bonn.de

Tagungsbeitrag (unter anderem für das Mittagsbuffet):
15,- €; Mitglieder 10,- €; Studierende 5,- €

EINLADUNG



"Die Völkerwanderung – Mythos und Wirklichkeit"

Studententag des Vereins Alte
Geschichte für Europa
(AGE)

31. Oktober 2016,
Universitätsclub Bonn



ALTE GESCHICHTE
FÜR EUROPA E.V.



STUDENTAG

EINFÜHRUNG

Unter den großen Mythen der europäischen Geschichte gehört die Völkerwanderung zweifellos zu denen, die heute mit dem aktuellen Zeitgeschehen am häufigsten verbunden werden. In der Dramatik der Umwälzungen und der Migrationsbewegungen am Übergang von der Antike zum Mittelalter kann man aktuelle Entwicklungen gespiegelt sehen, die ebenfalls von der Auflösung fester Ordnungen und von mehr oder weniger freiwilligen „Wanderungen“ geprägt scheinen.

Der Verein Alte Geschichte für Europa nimmt dies zum Anlass, für den 31. Oktober 2016 zu einem Studientag nach Bonn einzuladen:

Die Völkerwanderung – Mythos und Wirklichkeit.

Adressaten sind Geschichtslehrerinnen und Geschichtslehrer, aber auch generell historisch Interessierte. Fünf Fachvorträge werden das Thema aus unterschiedlichen (fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen) Blickwinkeln betrachten, und auch für Diskussionen wird ausreichend Raum sein.

Konrad Vössing, Vorsitzender AGE e.V.



Pseudoimperiale Silbermünze der Vandalenkönige mit der Büste des Kaisers Honorius und (auf der Rückseite) einer thronenden Roma



PROGRAMM

MONTAG, 31. OKTOBER

- 10.00** Einführung
- 10.15** **Prof. Dr. Alexander Demandt:**
Römer und Germanen – Feindliche Nachbarn?
- 11.15** **Prof. Dr. Konrad Vössing:**
Völkerwanderung überall?
Spezifische Ausprägungen einer spätantiken Umbruchszeit
- 12.30** **Mittagsbuffet**
- 13.30** **Dr. Roland Steinacher:**
Wandernde Barbaren. Antike Geschichtsbilder und neuzeitliche Wissenschaft
- 14.30** **Prof. Dr. Michael Schmauder:**
Vom Schwarzen Meer zum Rhein. Völker in Bewegung
- 15.30** **Kaffeepause**
- 16.00** **Prof. Dr. Peter Geiss:**
Goten und Hunnen der Moderne –
Gegenwartsbezogene Thematisierungen der
Völkerwanderung im geschichtsdidaktischen Fokus
- 17.00** **Abschlußdiskussion**